

staatsbürgerlichen Sinn. Wir wollen Rappaz sterben lassen, weil sein Leben weniger wert ist als unsere ethisch-medizinische Korrektheit und unsere Angst vor dem Glatteis fürsorglichen Zwangs. Wir könnten ihn sterben lassen, weil er es ja selber will und verdient,

aber dann ehrlich so und ohne Gutmenschen-Semantik. Aber wir wissen eben auch, dass es bis zuletzt eine Chance zur Umkehr gibt. Und die müssen Ärzte nutzen. Ob die Zwangsernährung möglich ist, so einfach wie es sich die Juristen vielleicht denken, ist eine

berechtigte Frage. Aber es ist eine praktische Frage, die ein beherzter Arzt in Genf für sich lösen muss – unabhängig von den derzeitigen ethischen Verwirrungen.

Dr. med. Johannes G. Schmidt, Einsiedeln

Communications

Société suisse de chirurgie thoracique et cardio-vasculaire (SSCTCV)

Prix pour un travail scientifique exceptionnel

La Société suisse de chirurgie thoracique et cardio-vasculaire, dès le 1. 1. 2011 la Société suisse de chirurgie cardiaque et vasculaire thoracique, attribue un prix de 10000 francs destiné à récompenser un travail scientifique exceptionnel dans le domaine de la chirurgie thoracique et cardio-vasculaire. Le travail ne doit pas avoir été soumis pour un autre prix. Il peut s'agir d'un manuscrit ou d'un tiré à part; en cas de publication, cette dernière ne doit pas avoir dépassé un délai de 6 mois. Les candidat-e-s sont invité-e-s à adresser leur texte avant le *31 décembre 2010* en 4 exemplaires au secrétaire de la Société suisse de chirurgie thoracique et cardio-vasculaire: Prof. Dr T. Carrel, Service de chirurgie cardio-vasculaire, Hôpital de l'Île, 3010 Berne.

Swiss Foundation for Tuberculosis Research

10th SwissTB Award 2010

10000 francs as Personal Prize for the best research work in the field of Tuberculosis to be granted on the World Tuberculosis Day, March 24, 2011.

General conditions:

- work accepted for publication in the year 2010;
- most of the research work done in Switzerland;
- the prize goes to the first author;
- more information at: www.swisstb.org;
- register as a SwissTBnetwork member and submit through the website.

Deadline: 31 December 2010

pro integral

Eine Organisation, die Hirnverletzten tatkräftig zur Seite steht

In der Schweiz gibt es jährlich rund 24000 Fälle schwerer Hirnverletzungen. Das Hilfswerk *pro integral* möchte auf diesen Sachverhalt aufmerksam machen und Betroffenen sowie ihrem Umfeld eine konkrete Hilfestellung mit Beratung, Betreuung und Begleitung bieten. Ein Schwerpunkt der Organisation ist ihr kostenloser Beratungsdienst, der rund um die Uhr zur Verfügung steht und nicht zuletzt in gewissen Aspekten für die Ärzteschaft eine Entlastung bieten könnte. Dieser Dienst steht Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite, und es gehört zu dem Konzept von *pro integral*, dass die Regionalstellen von hirnverletzten Menschen geleitet werden, die den Weg zurück ins Leben wieder gefunden haben. Dies schafft Nähe zwischen den Beratern und den Betroffenen.

Einen weiteren Schwerpunkt setzt *pro integral* bei der Information der Bevölkerung und in die Prävention. Immerhin ist die Gefahr, eine Hirnverletzung zu erleiden, 15-mal höher als diejenige einer Querschnittslähmung.

Weitere Informationen: www.prointegral.ch oder unter der kostenlosen Hotline 0800 444 880